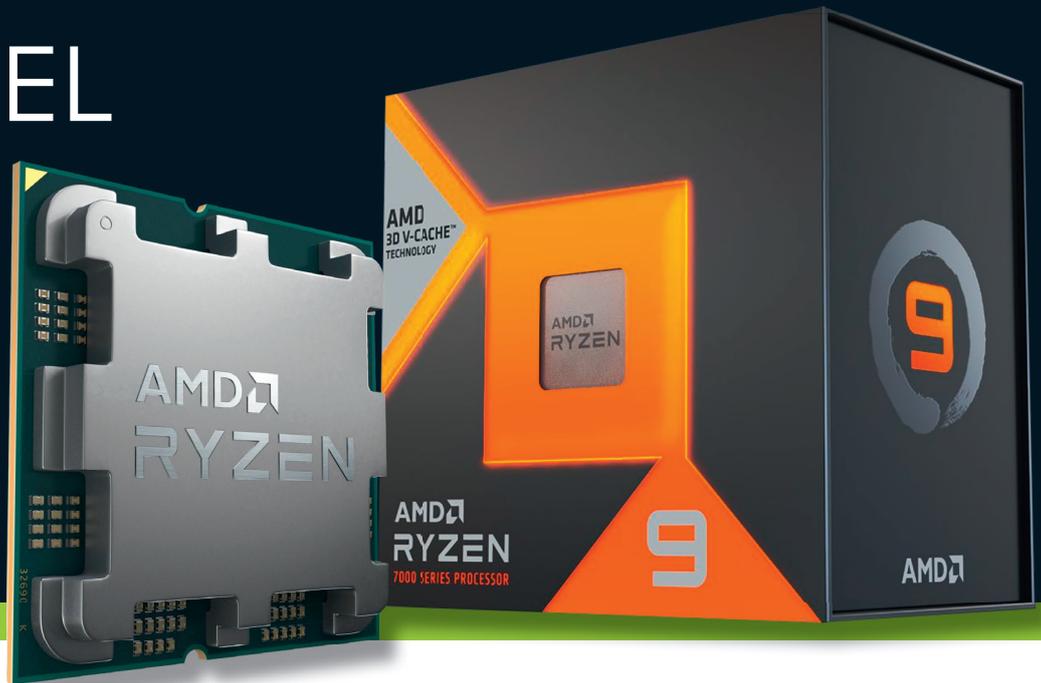


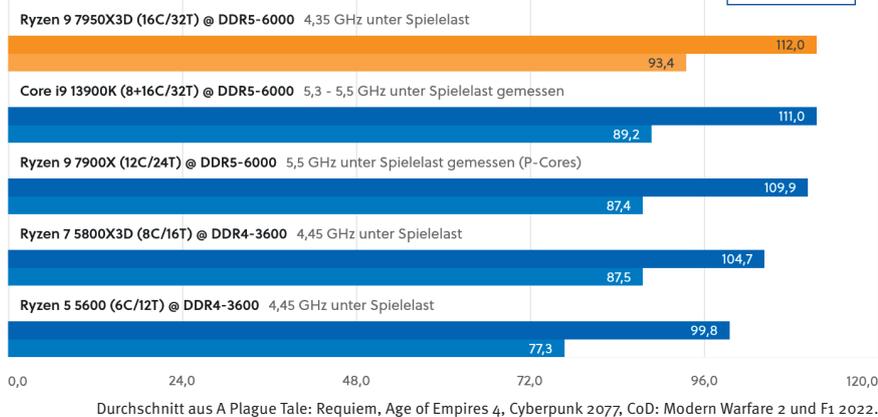
AMD Ryzen 9 7950X3D

EINE HARTE NUSS FÜR INTEL



BENCHMARKS IN 4K

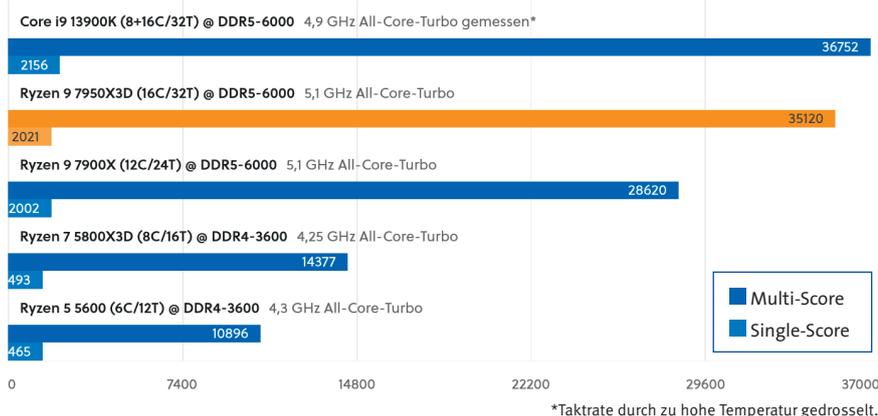
Durchschnitts-FPS



AMD zeigt Intel mit dem Ryzen 9 7950X3D gleich in doppelter Hinsicht die Rücklichter. Die CPU ist aber dennoch längst nicht für jeden geeignet. Von Nils Raettig

Als Hardware-Tester ist es aktuell eine große Freude, Prozessoren durch Benchmarks zu jagen, weil sich die beiden Hersteller AMD und Intel einen spannenden Schlagabtausch liefern. Das gilt auch für den neuen Ryzen 9 7950X3D (unverbindliche Preisempfehlung: 789 Euro) aus diesem Test – und dennoch dürfte er für viele von euch keine große Rolle für eure Privatrechner spielen. Warum das so ist und wie gut die CPU in unseren Messungen tatsächlich abschneidet, schauen wir uns anhand von zahlreichen Benchmarks näher an.

CINEBENCH R23



Benchmarks in 720p

Die vielen Kerne und der Aufbau des Ryzen 9 7950X3D machen es nötig, eine möglichst optimale Auslastung der Hardware zu gewährleisten. Damit das im Hintergrund reibungslos klappt, brauchen wir im Test neben einem aktuellen BIOS und neuen Chipsatztreibern auch die von Haus aus in Windows installierte Xbox Game Bar sowie den standardmäßig aktivierten Spielmodus.

Gepaart mit einer Geforce RTX 4090 (Zotac RTX 4090 AMP Extreme) und schnellem DDR5-6000-RAM kommt der Ryzen 9

DAS TESTSYSTEM

Grafikkarte 1: Zotac RTX 4090 AMP Extreme

Grafikkarte 2: Geforce RTX 4080

RAM: 32,0 GByte DDR5-6000

Betriebssystem: Windows 11

7950X3D im Duell mit dem Core i9 13900K (ca. 620 Euro) unter identischen Testbedingungen mit immerhin acht Prozent Vorsprung klar auf den ersten Platz, wenn wir in 1280x720 Pixeln spielen.

Wie der Blick auf alle Einzelergebnisse zeigt (bit.ly/3FkMdyF), gibt es auch Titel, in denen beide Prozessoren weitgehend gleich aufliegen. Teilweise gelingt es dem 7950X3D bei diesen Messungen mit bewusst niedriger Auflösung aber auch, sich weit vor dem 13900K zu platzieren.

Benchmarks in 4K

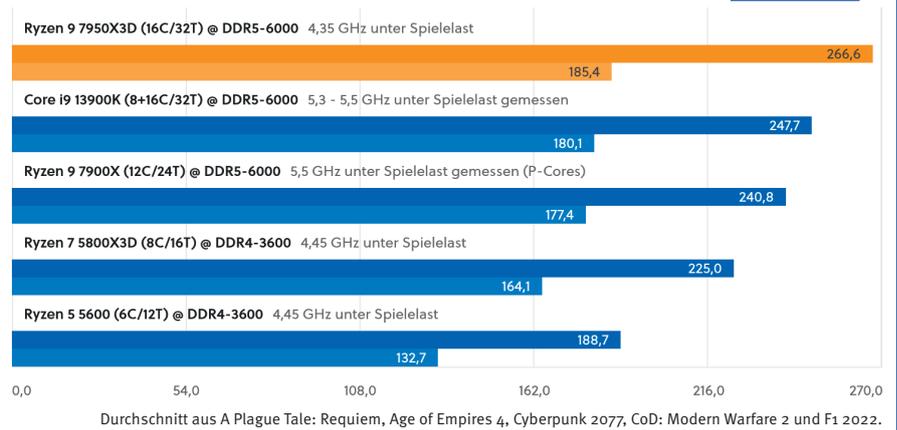
Wechseln wir zur 4K-Auflösung, die insbesondere die Grafikkarte deutlich stärker fordert, bleibt vom Vorsprung der teuren Ryzen-CPU mit 16 Kernen allerdings kaum noch etwas übrig. Da die Grafikkarte in dieser Auflösung verstärkt zum limitierenden Faktor wird, liegen die drei Top-Prozessoren weitgehend gleich auch. Aber auch die langsamste CPU im Testfeld in Form des Ryzen 5 5600 (nur schlappe 135 Euro) muss sich hier nicht verstecken und erreicht im Schnitt auch fast dreistellige FPS-Werte.

Anwendungsleistung im Cinebench

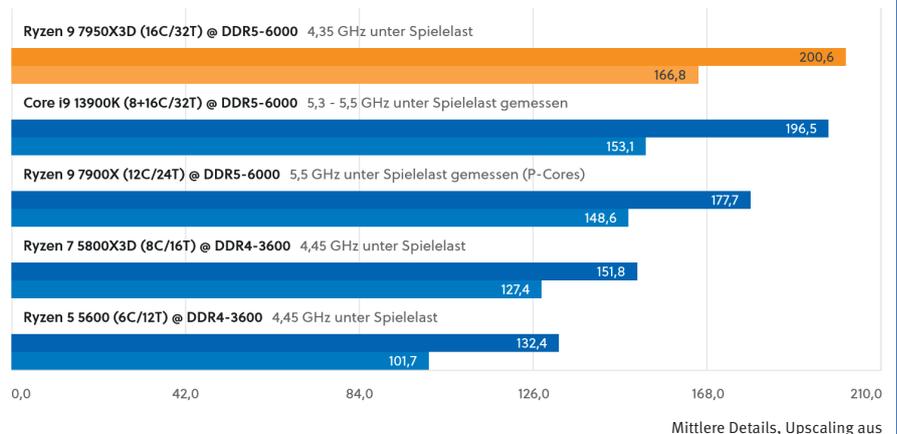
Mit Blick auf den Anwendungstest in Form des Cinebench R23 kann Intel einen kleinen Achtungserfolg für sich verbuchen: AMD wird sowohl bei der Belastung aller Kerne als auch unter Last auf nur einem Kern knapp geschlagen. Wirklich relevant im Arbeitsalltag ist der Unterschied in diesem Fall aber nicht. Deutlich größer fällt dagegen der Abstand der beiden Top-Modelle zu den Pro-

BENCHMARKS IN 720P

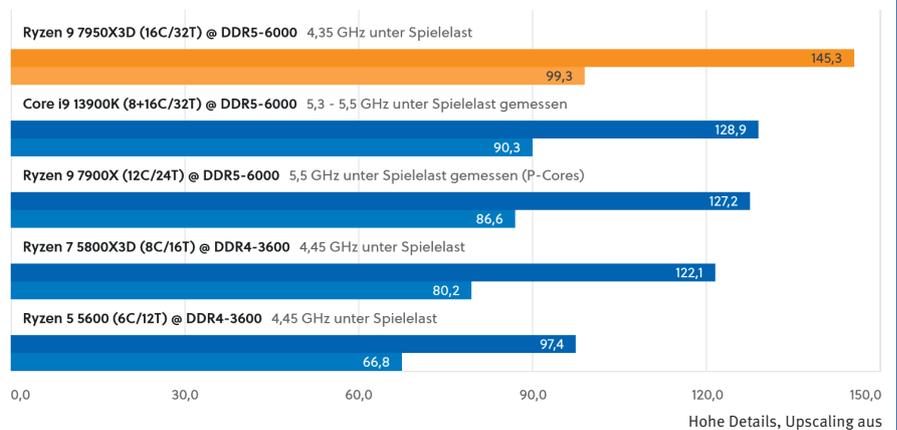
Durchschnitts-FPS



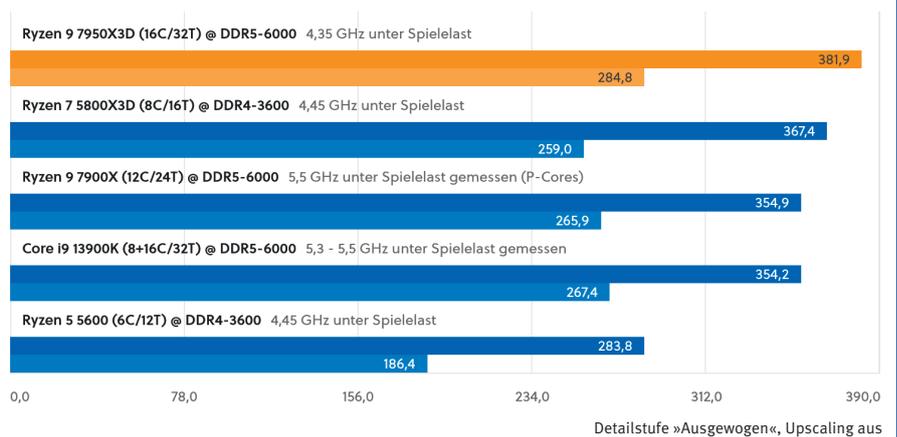
A Plague Tale: Requiem



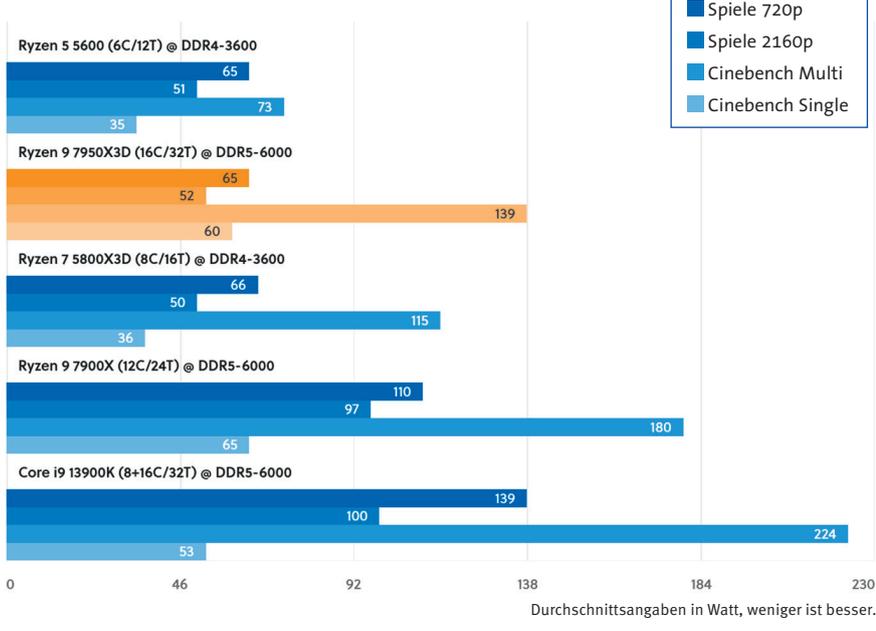
Cyberpunk 2077



CoD: Modern Warfare 2



LEISTUNGS-AUFNAHME

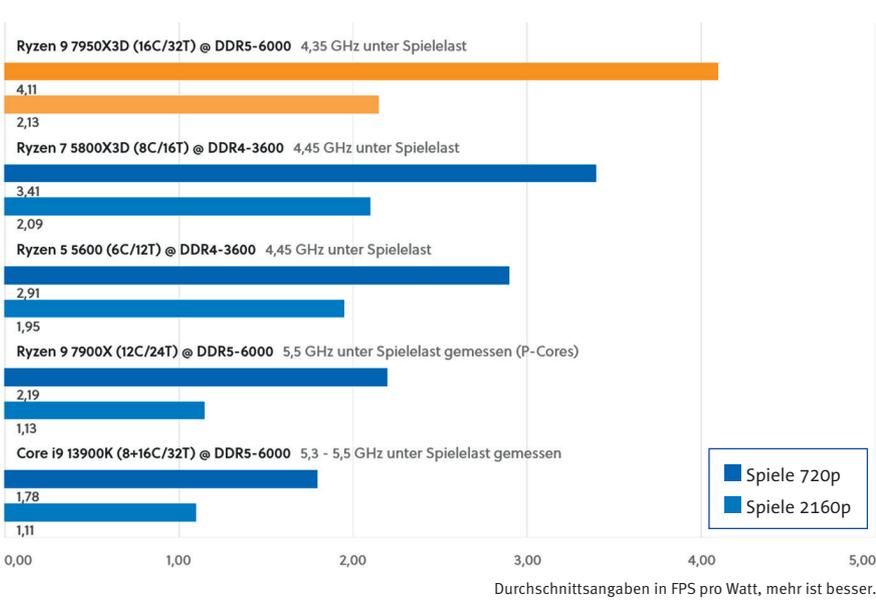


zessoren mit weniger Kernen und Threads aus. Dazu zählen auch der 7900X (ca. 450 Euro) und der 5800X3D (ca. 320 Euro). Skalieren Anwendungen wie Cinebench sehr gut mit steigender Kern- und Thread-Zahl, haben solche Prozessoren hier wenig überraschend klar das Nachsehen.

Wie effizient ist der Ryzen 9 7950X3D?

Die letzte Testdisziplin ist das Sahnehäubchen für den neuen Ryzen 9 7950X3D: Der Prozessor ist nicht nur schneller in Spielen als der Core i9 13900K und liegt im Cinebench praktisch gleichauf, sondern das gelingt ihm auch noch bei einer deutlich niedrigeren Leistungsaufnahme, was insbesondere in Zeiten steigender Kosten das Zünglein an der Entscheidungswaage sein kann. Während Intel also die Watt- und Gigahertz-Brechstange auspacken muss, um weit oben in den Benchmarks zu landen, geht der Ryzen 9 7950X3D unter unseren Testbedingungen trotz sehr hoher Leistung wesentlich genügsamer zu Werke – ein beeindruckendes Ergebnis! ★

EFFIZIENZ IN SPIELEN



MEINUNG

Nils Raettig @nraettig



Es war ja abzusehen, dass AMD sich die Performance-Krone mit dem Ryzen 9 7950X3D wieder von Intel zurückholen würde. Es ist aber dennoch beeindruckend, in unserem finalen Test zu sehen, mit welcher Effizienz das der neuen Ryzen-CPU gelingt. Eine etwas höhere Spieleleistung bei nur etwa der Hälfte der Leistungsaufnahme im Vergleich zum Core i9 13900K zu erreichen, ist eine bemerkenswerte Ansage, an der Intel noch eine ganze Weile lang zu knabbern haben dürfte. Respekt, AMD!

Ganz ohne Haken bleibt all das aber nicht, schließlich kostet die Ryzen-CPU einen stolzen Preis von 789 Euro, ohne beim Gaming in hohen Auflösungen wirklich einen entscheidenden Mehrwert gegenüber deutlich günstigeren Modellen wie etwa dem Ryzen 7 5800X3D liefern zu können. So beachtlich der Ryzen 9 7950X3D in unserem Test auch abschneidet, so sehr muss er in meinen Augen daher die eigene und günstigere Konkurrenz fürchten, insbesondere in Form des Ryzen 7 7800X3D.

Den 7800X3D wird man für einen flotten Spiele-PC zwar auch nicht wirklich brauchen. Aber so viel Gaming-Leistung für ein paar 100 Euro weniger zu bekommen, was mit der CPU meiner aktuellen Einschätzung nach locker drin sein dürfte, ist trotzdem sehr reizvoll für den Geldbeutel. Ich bin schon sehr gespannt, wann und wie Intel darauf reagiert – auch wenn das noch eine ganze Weile dauern dürfte, zumindest mit Blick auf wirklich neue Hardware.

EFFIZIENZ IN CINEBENCH R23

